

Mehrsprachigkeit im virtuellen Raum: Eine Studie zum Galicischen im Kontakt mit dem Spanischen und Portugiesischen in der Wikipedia

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Beschreibung und Analyse der in der Wikipedia zwischen mehrsprachigen Benutzern stattfindenden Kommunikation unter Beteiligung der Kontaktsprachen Galicisch, Spanisch und Portugiesisch. Damit sollen Erkenntnisse über die mehrsprachigen Praktiken und Sprachkontakte, die nicht nur im physischen, sondern auch im virtuellen Raum Realität sind und sich in diesem noch potenzieren, unter Berücksichtigung der besonderen Voraussetzungen, die die digitale und vernetzte Kommunikation bedingen, gewonnen werden.

Der Blick auf den galicisch-**spanischen** Sprachkontakt im virtuellen Raum ist einerseits interessant, da die beiden Sprachen in Galicien und damit im politisch definierten, geographisch begrenzten Raum in einer diglossischen Situation koexistieren und das Galicische dort gegenüber dem Spanischen zur Minderheitensprache wird. Digitale Kommunikation jedoch findet unter anderen räumlichen Voraussetzungen statt: Grenzen verschieben sich oder verlieren an Bedeutung, Kommunikation im virtuellen Raum ereignet sich weitgehend losgelöst vom traditionellen Territorium der einen oder anderen Sprache. Andererseits sind die spezifischen Formen des Sprachkontakts und ihre Ausgestaltung relevant, da ein Großteil der digitalen Kommunikation schriftlich realisiert ist – unabhängig davon, wo sie konzeptionell auf dem Kontinuum zwischen Schriftlichkeit und Mündlichkeit einzuordnen ist. Die meisten Studien zur Sprachdynamik in Galicien und zum galicisch-spanischen Sprachkontakt beschäftigen sich mit gesprochener Sprache (sowohl dialogischer als auch nicht dialogischer Art) oder in diachroner Perspektive mit geschriebenen (aber nicht dialogischen) Texten (eine Ausnahme ist z.B. Mosquera Castro (2015): „Linguas en contacto na escrita electrónica galega. Entre a Sociolingüística e a Pragmática“, erschienen in Revista Madrigal, 18).

Im Zusammenhang mit dem **Portugiesischen** rückt die Frage nach der Verortung des Galicischen im lusophonen Raum und der gegenseitigen Wahrnehmung der Sprecher aus den verschiedenen Regionen in den Vordergrund. Auch hier stellt sich die Frage, diesmal aber verstärkt unter dem Gesichtspunkt der sprachlichen Verwandtschaft (oder Quasi-Einheit), nach der konkreten sprachlichen Ausgestaltung des Kontakts. Denn während die sprachliche Verwandtschaft (sowie das gemeinsame kulturelle Erbe) des Portugiesischen und Galicischen außer Frage steht, ist das Wissen darum in der Bevölkerung gering. Zudem kommt wiederum die Bedeutung von Mündlichkeit

und Schriftlichkeit (also des Realisierungsmodus) zum Tragen, da die Verständigung zwischen Galicischsprechern und Portugiesischsprechern im Bereich der geschriebenen Sprache wenig erforscht ist und außerdem die Diskussion um die Schriftnorm weiterhin ein Thema ist, das die Möglichkeiten der Nutzung des Potentials, das die Verwandtschaft bietet, in den Hintergrund drängt. (Mit der Verortung des Galicischen im lusophonen Raum beschäftigen sich z.B. Monteagudo/Alonso Pintos (2010) in „Que lusifonia para a Galiza?“, erschienen in Lemos Martins/Cabecinhas/Macedo: *Anuário Internacional de Comunicação Lusófona*.)

Die Arbeit soll von einer möglichst detaillierten Beschreibung der mehrsprachigen Kommunikation bzw. der galicisch-spanischen und galicisch-portugiesischen Sprachkontakte auf Wikipedia ausgehen. Dabei sollen auch nicht-dialogische Formen der Kommunikation und nicht sprachlich realisierte Beiträge zur Wikipedia berücksichtigt werden (z.B. wenn ein portugiesischsprachiger Benutzer ein Bild in die galicische Wikipedia stellt oder die portugiesische Version eines Artikels mit der galicischen verlinkt). Für die Analyse soll eine Methode gefunden werden, die es ermöglicht, die qualitative Untersuchung einzelner Beispiele auf Makro- und Mikroebene zu verbinden und in Zusammenhang mit den oben beschriebenen spezifischen Dimensionen der Situation des *Galicischen im Kontakt* zu setzen.